

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 258 (1979)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

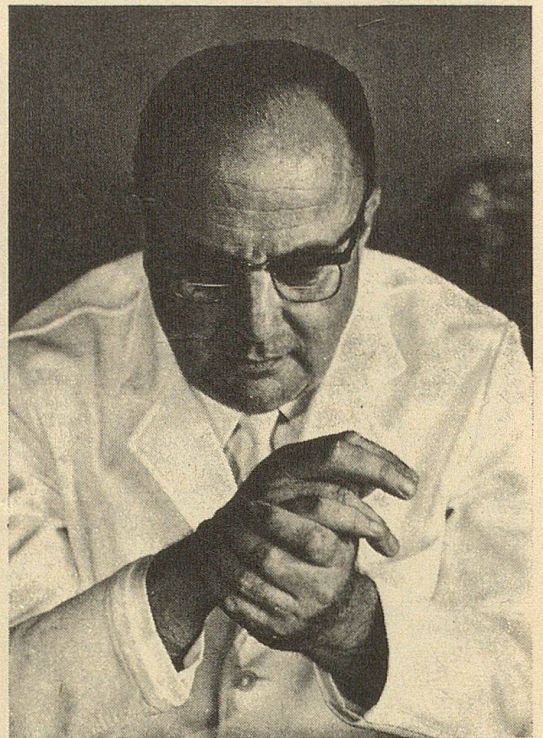
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Mitmensch

Es ist mir ein Bedürfnis, dem hilfesuchenden Menschen meine vieljährige Praxistätigkeit erneut zu empfehlen. Die wirklichen Erfolge haben sich besonders in speziellen Krankheitsrichtungen gezeigt: Bei Nervenschwäche in jedem Alter, bei nervlich tiefliegender Müdigkeit, aber auch bei schwerwiegenden Gemütsdepressionen. Gemütsdepressionen haben des öfteren einen langen und verschiedenartigen Herkunftsweg. Durch meine speziellen Erfahrungen ist das Ergründen bei mir eine erfolgreiche Stärke, aber auch das Lindern und das Heilen dieser schweren Leiden. Ebenfalls möchte ich keineswegs unterschätzen, dass ich bei Migräne, Neuralgien, nervösen Magen-Funktionsstörungen, Durchblutungs-Störungen, die allein schon dem Menschen ein schweres Hindernis sind, ebenfalls mit Erfolg lindern aber auch in vielen Fällen heilen kann.

In meiner Heilertätigkeit durfte ich immer wieder erleben, dass mancher in sich verletzter, gehemmter, verkümmerter Mensch, sich mit der Zeit in ein gelöstes, erfolgreiches, freudiges Lebensverhältnis entfalten durfte.

Da ich für all diese erwähnten Krankheitsrichtungen tiefes Verständnis habe, hoffe ich, dass ich noch manchem Menschen als Mensch dienlich sein kann.



*Voranmeldung ist erwünscht.
Sprechstunden täglich,
ausgenommen Freitag und Sonntag
Alle Infektions- und Geschlechts-
erkrankungen lehne ich ab.*

Ihr

Emil Zärlocher senior

*dipl. Psychologe-Psychotherapeut
Nerven- und Gemütsheiler
Praxis für Psychotherapie*

*9052 Niederteufen ob St. Gallen
Im Haag 1486
Telefon 071/ 33 15 28*

Schaffhausen: Ein kleiner Kanton mit grossem Weinbau!

von Hans Neukomm

Wer in Schaffhausen den Munot, die gut-erhaltene Altstadt und natürlich den Rhein-fall besucht, ahnt meistens nicht, dass sich hinter der Stadt ein «Land Kanaan» ausdehnt, ein Land, in dem, eingerahmt von bewaldeten Höhenzügen, Brot und Wein besonders gute Produktionsbedingungen haben. Vom deut-schen Land Baden-Württemberg fast völlig umschlossen, waren und sind wir Schaffhau-ser ein besonders eigenständiges Völklein, aber, wenn auch durch den Rheinstrom von der übrigen Schweiz getrennt, getreue und gute Eidgenossen! Man sagt, dass dort, wo Reben gedeihen und zu grosser Bedeutung gelangt sind, die Leute besonders aufgeschlos-sen, regen Sinnes, aber auch in gutem Sinne konservativ seien. Mag dies zutreffen oder nicht, sicher ist, dass sich der Kanton Schaff-hausen ohne seine Rebberge und ohne seinen Weinbau kaum vorstellen lässt.

Von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung

Dass unser Kanton mit dem Reb- und Wein-bau eng verhaftet ist, beweist die Tatsache, dass nicht weniger als 15 Prozent des land-wirtschaftlichen Einkommens aus dem Reb-bau stammen. Der Anteil ist damit etwa gleich hoch wie im berühmten Weinkanton Waadt. In unseren Rebgemeinden — von denen nur

die bekanntesten erwähnt seien (von West nach Ost): Trasadingen, Wilchingen, Osterfin-gen, Hallau, Oberhallau, Gächlingen, Sibli-ngen, Löhningen, Buchberg, Rüdlingen, Thay-ngen und Stein am Rhein — sind nicht nur die eigentlichen Landwirte Rebbauern. Viele Ar-beiter, Angestellte und Gewerbetreibende be-treuen im Nebenberuf ihren Rebberg und ziehen daraus ein hübsches Nebeneinkommen. Ein Pensionierten-Problem gibt es in den Rebbaudörfern nicht. Landwirte, welche ihren Betrieb der jungen Generation übergeben, be-halten regelmässig ein Stück Rebland zur Selbstbewirtschaftung; Pensionierte werken jeden Tag, solange es ihre körperlichen Kräfte erlauben, in ihrem «Wingerte». Erst die Frauen und Männer, welche infolge Alters-gebrechen nicht mehr in ihren geliebten Reben schaffen können, kommen sich ver-braucht und überflüssig vor.

Mehr und mehr ist in den letzten Jahren sichtbar geworden, welche Bedeutung wohl-gepflegte Rebberge für die Erhaltung von Landschaft und Heimaterde besitzen. Der Rebbau gehört nicht nur am Genfersee und im Wallis, sondern auch im Schaffhauserland zu den besten Landschaftsschutzmassnahmen. Durch ein straffes kantonales Rebbaugesetz sind die Schaffhauser Rebberge geschützt: In den Reblagen besteht ein strikte eingehalte-nes Bauverbot. Schon bei der Erstellung von Schutzhütten wird eifersüchtig darüber ge-wacht, dass daraus nicht Wochenendhäuser entstehen! Das Rebland soll geschlossen in seiner heutigen Ausdehnung bewahrt bleiben.

Grosse Werke schufen die Grundlage

Der Schaffhauser Rebbau ist alt und war seit jeher für viele kleinbäuerliche Familien existenzbestimmend. Allerdings war die mit Reben bestockte Fläche vor etwa hundert Jahren noch viel grösser als heute. Infolge aufgekommener Schädlinge und Krankheiten,

Hüt
choch ich
öppis guets

Frischeier-
Teigwaren

Ernst

